

30. Ausgabe - Juli 2021 bis Oktober 2021



Informationsblatt des Tourismusvereins der Gemeinde Lohme e.V.

Der Lauschlappen Nr. 30 – ein kleines Jubiläum im Jahr 2021 in der Gemeinde Lohme (Sylvia Mäschker)

Es ist unglaublich - und wer hätte gedacht, dass wir nun tatsächlich schon den Lauschlappen Nr. 30 erstellen und jetzt vor uns liegen haben. Wenn auch Pandemiebedingt etwas zeitlich verzögert, da vorher längere Zeit keine Treffen/Redaktionssitzungen stattfinden durften.

Der Vorläufer des jetzigen Lauschlappens wurde auf einem A4-Blatt gedruckt bzw. vervielfältigt und bestand gefaltet daher nur aus höchstens 4 Seiten (A5). Er erschien mehr spontan und dann schließ er sozusagen ein.

Die „nächste Generation“ des Lauschlappens wurde vom Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V. erstellt (von nur 2 ehrenamtlichen Mitgliedern) und hat viel Kraft und Zeit gekostet. Der Druck erfolgte anfangs mittels Drucker in der Touristik Lohme GmbH im Haus Linde und kostete viel Zeit und Toner/Druckerfarbe und die Seiten mussten von Hand sortiert und gefaltet werden (ohne Bindung). Fast wäre der Lauschlappen wieder eingeschlafen, aber auf einer Mitgliederversammlung des TV wurde der Lauschlappen sehr gelobt und daher beschlossen, dass er unbedingt weitergeführt werden muss. Es wurde aber dringend darum gebeten, dass sich mehr Einwohner/Innen und Mitglieder des TV beteiligen müssten, nur von 2 Personen war es nicht zu stemmen.

Und so kam es, dass Redaktionssitzungen eingeführt wurden. Ein hochtrabendes Wort für unseren kleinen Lauschlappen, der ja „nur“ ein Informationsblatt für unsere Einwohner/Innen und Gäste sein sollte. Aber es funktionierte recht gut. Rechtzeitig wurden Termine für die 1. und 2. Sitzung festgelegt, ein Endabgabetermin benannt und natürlich vorab der Erscheinungszeitraum und das Erscheinungsdatum.

Die Touristik Lohme GmbH beteiligte sich wiederum sehr intensiv an der Erstellung des Lauschlappens, denn dort wurden u.a. die Artikel/Beiträge und Fotos in die Druckvorlage gesetzt, das Layout erstellt und per e-mail zum Druck versandt. Sobald die Post uns die fertigen **S e i t e n** brachte, trafen sich Helfer im Haus Linde, sortierten und falteten die Ausgabe zur Vorbereitung der Verteilung in der Gemeinde. Bald wurde „aufgerüstet“, das Papier und die Farbe wurden besser, die Heftung der Seiten erfolgte bereits in der Druckerei – ein richtiges Heft im A5-Format entstand.



Wichtige Beiträge sind nun nicht nur die einzelnen Beiträge/Artikel und Fotos, auch Termine und Bekanntmachungen werden veröffentlicht. Ganz wichtig ist auch die Ausgestaltung des Lauschlappes mit Zitaten und Versen, kleinen Gedichten und verschiedenen Darstellungen/Zeichnungen/Fotos zur Aufwertung und Gestaltung der Artikel. So wurde unser Lauschlappen zu einem – wie von vielen Lesern bestätigt wurde und wird – gelungenen Beitrag für unsere Gemeinde. Sogar eine kleine – wenn auch noch sehr übersichtliche - Anzahl von Abonnenten gibt es bereits, die sich den Lauschlappen zusenden lassen.

Wir möchten es nicht versäumen, allen fleißigen Unterstützern zu danken, die uns Artikel und Beiträge, Fotos usw. zusenden. Aber: Hier sei noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen. Die Redaktion entscheidet, ob ein Beitrag veröffentlicht oder in Teilen gekürzt wird. Es gibt keinen Rechtsanspruch gegenüber den Herausgebern des Lauschlappens, also dem Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V. und der Touristik Lohme GmbH!

Das mag nicht immer jedem gefallen, aber das Recht dazu haben wir (die Redaktion) und es wird in jedem Lauschlappen auf der letzten Seite im Impressum ausdrücklich darauf hingewiesen.

Und wir haben sowohl im TV als auch in Absprache mit der Touristik Lohme GmbH festgelegt, dass der Lauschlappen unparteilich und nicht politisch ist – eben ein reines Informationsmedium. Auch das bitten wir zu respektieren.

Nicht vergessen dürfen wir auch unsere treuen Anzeigenkunden. Ohne sie wäre der Druck des Lauschlappens gar nicht möglich, denn nur durch die Einnahmen aus den Anzeigen in jedem Lauschlappen finanzieren wir den Druck.

Herzlichen Dank allen für die langjährige und großartige Unterstützung!

Wir alle freuen uns ganz sicher weiterhin auf die nächsten Exemplare des Lauschlappens und eine lese- und informationshungrige Gemeinde – samt unseren Gästen - ihnen allen gilt unser

Dankeschön.

"Designed by Freepik"

Ein kleines Jubiläum -

Die Sommerakademie für Kunst Rügen wird 5 Jahre!

Als wir, Sabine Korneli und ich, im Frühling 2015 nach Hagen zogen war uns beiden klar, dass bis zum Ruhestand noch etwas Zeit bleibt. Auch wenn die Natur um uns, die Landschaft und das Meer, zu verstärkten Freizeitaktivitäten lockt, zu allen Jahreszeiten von unterschiedlicher Schönheit zum Wandern, Radfahren, Schwimmen, Segeln etc. ruft – wollten wir doch unsere Berufe auf die neuen Gegebenheiten angepasst weiterführen. Neben der Verwaltung unserer Urlauberquartiere wollten wir einen großen Teil unserer Zeit und Kraft der kulturellen und künstlerischen Arbeit widmen. Wir gründeten und organisierten im Sommer 2016 die erste Sommerakademie für Kunst Rügen. Eine Veranstaltung „klein aber fein“ (Mathias Ogilvie) mit ca. 45 TeilnehmerInnen verteilt auf 7 Kurse für 10 Arbeitstage. Eine kompakte Angelegenheit zumal es eine Menge Abendveranstaltungen gibt – vom Kino über Vorträge, Lesungen bis zu Puppenspiel und Chanson. Die Neugründung einer solchen Veranstaltung birgt immer ein gewisses Risiko zumal es bundesweit plus Schweiz und Österreich Konkurrenz gibt – doch ein Fakt machte uns mutig: neudeutsch das Alleinstel-



Impressionen von der Sommerakademie



lungsmerkmal – die Insel Rügen, die Landschaft, die Natur, das Meer. So entwickelte sich die Sache kontinuierlich weiter, ein paar Nachjustierungen am Konzept, ein paar gute Ideen, eine charmante Gastgeberin und eine prima Unterstützung von der Gemeinde machten es möglich, dass wir in diesem Jahr das „kleine Jubiläum“ feiern können. Die 5. Veranstaltung.

Darauf ein Gläschen Sekt, prost. Und schauen Sie doch mal rein. Vom 11. Bis 21. 9. auf dem Hof Uhleck in Hagen.

Thomas K. Müller

Anzeige

**WEBSEITEN
FOTOS & VIDEOS
FLYER
BESCHRIFTUNGEN
SCHILDER
KFZ-WERBUNG
LOGOS & LAYOUT**



TEL. 038302 - 9335 · WWW.WP-WERBUNG.DE

Zeitgeschichte

In der 29. Ausgabe des Lauschlappens wurde von einer Familie berichtet, deren Kinder in den Kriegswirren von der Mutter getrennt wurden und durch den Suchtrupp sich in Lohme wiederfanden. Dieser Artikel hat mich sehr bewegt; eine gute Bekannte aus dem Sportverein hat mir ihre Lebensgeschichte erzählt. Sie war einverstanden, dass ich diese Geschichte aufschreibe, wollte aber nicht namentlich erwähnt werden..

Die Odyssee der Flucht von Oberschlesien nach Lohme

Ich wurde 1936 in Schedlau/Oberschlesien als Nachkömmling der Familie geboren. Zusammen mit meinen beiden älteren Schwestern wuchs ich in wohlbehüteten Verhältnissen auf. Bis 1944 hatte ich eine unbeschwerter Kindheit, mein Vater war im Krieg.

Im Januar 1945 mussten alle Bewohner von Schedlau innerhalb von 48 Stunden laut Anordnung des Bürgermeisters das Dorf verlassen. Grund war der Vormarsch der russischen Armee. Die Angst in der Bevölkerung war sehr groß, da man schreckliche Gräueltaten von den Russen gehört hat.

Es wurden Trecks mit Pferdewagen und Kutschen zusammengestellt. Da wir nur wenige Habseligkeiten mitnehmen durften, hatte meine Mutter unsere Sachen im Garten auf unserem Grundstück vergraben. Sie war sich sicher, dass wir bald wieder nach Schedlau zurückkehren können. Kinder und Alte kamen auf den Pferdewagen, ich durfte beim Kutscher vorne sitzen. Meine beiden Schwestern und meine Mutter liefen mit dem Fahrrad nebenher. Es lag viel Schnee und es war bitterkalt.

Die Route sollte von Oberschlesien über die Tschechoslowakei nach Bayern gehen. Nachts wurden leerstehende Häuser, deren Besitzer geflüchtet waren, als Notunterkünfte genutzt. An der bayrischen Grenze wurden wir von deutschen Soldaten zurückgewiesen. Sie erklärten uns, dass alle wieder umkehren müssten, denn die Russen hätten einen Kessel gebildet. Ein Teil des Trecks schaffte es trotzdem über die Grenze. Wir anderen Dorfbewohner flüchteten ins nächste Dorf und versteckten uns dort in leerstehende Häuser. Eng an eng saßen wir da, als plötzlich die Tür aufging und ein russischer Offizier mit seinen Soldaten in die Küche kamen. Wir hatten alle große Angst. Der Offizier erklärte uns mal auf polnisch, mal auf russisch), dass wir keine Angst haben brauchten. Wir mussten aber alle wieder unverzüglich dahin zurück, wo wir hergekommen sind. Die Verständigung war schwierig, meine Mutter konnte etwas polnisch (ich habe immer gesagt, sie spricht wasserpolnisch). Plötzlich bekam meine Mutter keine Luft mehr, ihr Spray war mit unseren ganzen Habseligkeiten auf dem Treck geblieben. Der Offizier erkannte sofort die Situation und schickte einen Soldaten los, dieser kam einige Zeit später mit einem Spray zurück.

Am anderen Morgen zog der Treck wieder zurück nach Oberschlesien, wo wir vor einer Woche aufgebrochen waren. In Schedlau bezogen wir wieder unser Haus. Später kamen Flüchtlinge, alles polnische Familien und bezogen die leerstehenden Häuser:

Meine beiden älteren Schwestern waren immer unterwegs, um die neuesten Kriegesgeschehen zu hören. Eines Tages hatten sie in Erfahrung gebracht, dass ab Breslau ein Zug nach Deutschland ginge. Daraufhin machten wir uns wieder mit unserer Habe auf den Weg. In der Kreisstadt am Bahnhof warteten viele Flüchtlingsfamilien auf ein Weiterkommen Richtung Deutschland. Keiner konnte uns sagen, wann und wohin der nächste Zug fahren würde. 4 Nächte haben wir in der Kälte auf dem Bahnhof verbracht, dann kam endlich ein Zug – nach Cottbus. Dort mussten alle aussteigen, es war Endstation. Wir wurden im Pferdestall untergebracht, dicht an dicht. Es ging nicht mehr weiter. Meine Mutter entschied, dass wir zum Haus der Großeltern nach

Anahof (heute Polen) laufen sollten. Es wohnten ca. 10 Familien in dem Ort, wir hatten keinerlei Kontakt zur Außenwelt, nicht einmal ein Radio. Wir verbrachten den Sommer 1945 dort. Erst als ein Bewohner ein Radio organisieren konnte, erfuhren wir, dass der Krieg zu Ende sei und dass durch das Potsdamer Abkommen neue Grenzen festgelegt wurden. Wir packten wieder unsere Sachen und gingen zurück in unser Heimatdorf. In der Zwischenzeit wohnten schon ganz viele Polen dort. Unser Zuhause war jetzt polnisch. Wir waren zwar geduldet, sollten aber polnische Staatsbürger werden. Meine Mutter wusste nicht, wie es weitergehen soll, daher beschlossen wir Schedlau ein 3. Mal zu verlassen.

In Breslau hatten wir endlich Glück und es fuhr ein Zug nach Deutschland; wir wussten aber nicht wohin. Nach tagelanger Zugfahrt im Viehwagen kamen wir in Stralsund an. Das große Wasser jagte mir Angst ein, aber es sollte der Weg in unsere neue Heimat werden. Wir liefen über den Rügendamm und wurden mit Pferdewagen zum Zug gebracht, der dann nach Sassnitz fuhr. Dort kamen wir am 23.12.1945 an, wo wir im Schloss Dwasieden für 1 Nacht untergebracht wurden.

Am anderen Tag fuhr uns dann ein Pferdewagen nach Lohme, wo ich meine weitere Kindheit und Jugendzeit verbringen sollte.

Am Heiligen Abend kamen wir in der Funkstation von Lohme an, wo wir mit einem Kuchen empfangen wurden. Ich wusste schon gar nicht mehr wie ein Kuchen schmeckt, nach den vielen Entbehrungen. Einfach herrlich!!



Am nächsten Morgen wurden wir aufgeteilt in Lohme. Die Lohmer hatten selbst soviel Elend und Entbehrungen hinter sich, trotzdem mussten sie Quartiere für die Flüchtlinge zur Verfügung stellen. Willkommen waren wir nicht wirklich. Unsere Familie kam in Mau's Hotel. Endlich ein Ruhepol!!

Wir mussten mit leeren Händen den Neuanfang versuchen. Haus, Hof und Gut haben wir zurückgelassen. Entschädigungen gab es nicht. Meine Mutter durfte im Hotel bei Frau Mau in der Küche kochen.



Mehr zum Thema Flucht und Vertreibung auf der Internetseite

www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/flucht_und_vertreibung/index.html

Einige Zeit später zogen einige Flüchtlinge in die Villa Fernsicht, wo wir im Obergeschoss 2 Zimmer zugewiesen bekamen. Mein ältere Schwester wurde an ein Arztpaar in Stralsund als Hausmädchen vermittelt, sie versorgte uns dann manchmal zusätzlich mit Lebensmittel.

Im Januar 1946 wurden alle Kinder des Ortes von Frau Jost (wir nannten sie liebevoll Miss Jost) im Kinderheim, welches zu diesem Zeitpunkt leer stand, unterrichtet. Frau Jost war Pastorin in Bobbin, sie nahm sich der Kinder an. Wir hatten mindestens ein Jahr keine Schule mehr besucht. Sie verschaffte sich einen Überblick über unsere Schulkenntnisse, speziell ging sie auf schwache Schüler ein und förderte sie. Einmal, daran kann ich mich erinnern, da schenkte sie mir 2 Pellkartoffeln, denn ich war ein zartes, dünnes Mädchen.



Ich war immer an allem interessiert, so dass Frau Jost mein Potential schon frühzeitig entdeckte und ich eine Klasse überspringen durfte. Da es für einen Lehrer doch zu viele Schüler waren, kam ein neuer Lehrer und bald darauf wurde eine neue Schule gebaut. Diese besuchte ich dann bis zur 8. Klasse. Meine Mutter wollte, dass ich nach der Schule beim Bauern arbeite, aber das wollte ich überhaupt nicht. Ich erfuhr, dass im Landkreis Stenotypistinnen gesucht werden. Nach einem Schnellkurs wurden wir in den Abteilungen eingesetzt, aber nach kurzer Zeit merkte ich, dass es nicht das ist, was ich ein Leben lang machen möchte. Der Zufall wollte es, dass es anders kommen sollte. Eine Kollegin verschaffte mir eine Anstellung im Kindergarten 8. März in Sassnitz. Dort musste ich mich gleich mit 17 Kindern beschäftigen, ich hatte keine Ahnung von Kindererziehung. Das war mein 1. Tag, es machte mir Spaß. Ich bekam ein kleines Zimmer in Sassnitz zugewiesen. Im Herbst 1954 begann ich dann meine Erzieherausbildung über 2 Jahre. Nach der Ausbildung kam ich wieder in den Kindergarten 8. März,



aber ich wurde gleich als Leiterin eingesetzt, ich wurde im wahrsten Sinne ins kalte Wasser geworfen. Es war nicht leicht als junges Mädchen, sich das Vertrauen der Eltern und der Kollegen zu erarbeiten, da ich wenig praktische Erfahrung als Leiterin hatte. Aber ich habe es gemeistert und der Beruf hat mir immer viel Spaß gemacht.

Rückblickend möchte ich noch erwähnen, dass es meine Lehrerin Frau Jost war, welche immer an mich geglaubt hat und uns in diesen schwierigen Zeiten auf den richtigen Weg gebracht hat.



Restaurant EARL

Genießen Sie regionale Küche
und hausgemachte Spezialitäten.

Mittags-Snacks - Kaffee, Kuchen
und selbstgemachtes Eis – Abendkarte
www.earl-restaurant.de

Golfplatz Schloss Ranzow

Spielen Sie auf unserem einzigartigem
18 Loch-Platz mit Panoramablick
eingebettet in die wundervolle Natur.

www.golf-schloss-ranzow.de

Hotel & Appartements Schloss Ranzow

Schlossallee 1 · 18551 Lohme/Rügen
Tel. +49 38302 - 88 91 0
www.schloss-ranzow.de

Entdecken Sie
unseren neuen
Veranstaltungsraum
– für Hochzeiten,
Familienfeste oder
Tagungen.
Ab Sommer 2022



SCHLOSS RANZOW
HOTEL & APPARTEMENTS | WELLNESS & GOLF | RÜGEN

Der Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V. informiert

In eigener Sache

Liebe Mitglieder des Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V.,

bitte überprüfen Sie, ob Sie für 2021 bereits den Jahres-/Mitgliedsbeitrag auf das Konto des TV überwiesen haben!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt je Mitglied € 15,00 pro Jahr!

Sollten Sie den Beitrag für das Jahr 2021 noch nicht überwiesen haben, holen Sie das doch bitte möglichst zeitnah nach auf folgende Bankverbindung:

Kontoinhaber: Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V.

IBAN: DE71 1505 0500 0836 1010 65,

BIC: NOLADE21GRW

Sparkasse Vorpommern

Verwendungszweck: Name des Mitgliedes/der Mitglieder + Mitgliedsbeitrag 2021

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass jeder Interessierte gerne Mitglied im Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V. werden kann. Dazu benötigen Sie nur ein Antragsformular, das wir Ihnen gerne zusenden (per Post oder e-mail) oder in den Briefkasten stecken. Dieses füllen Sie bitte aus, unterzeichnen den Antrag und geben ihn dann gerne bei einem der Vorstandsmitglieder oder unter der Postadresse

Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V.

Arkonastraße 31 (im Haus Linde)

D-18551 Lohme

ab. Gemäß der Satzung des TV wird der Vorstand innerhalb von 4 Wochen ab Zugang Ihres Antrags über diesen Antrag entscheiden und Ihnen diese Entscheidung umgehend (innerhalb der festgelegten Frist laut Satzung) mitteilen.

Mit Ihrer Aufnahme erhalten Sie selbstverständlich die Satzung und die Finanzordnung des TV (Sie können beides selbstverständlich auch schon mit dem Mitgliedsantrags-Formular anfordern!) und sind als beitragszahlendes Mitglied zu allen Veranstaltungen des TV eingeladen sowie mit- und abstimmungs- und natürlich wahlberechtigt (z.B. Jahrestagung im IV. Quartal jeden Kalenderjahres und Wahl des Vorstandes alle 2 Jahre auf der Jahrestagung).

Um Mitglied zu werden muss man kein Vermieter sein oder den Hauptwohnsitz oder einen Zweitwohnsitz in der Gemeinde Lohme haben. Uns – als TV – ist es wichtig, dass Sie sich gerne für die Gemeinde einbringen möchten und uns gemäß Ihren Möglichkeiten bei unserer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen wollen.

*„Wer A sagt, muss nicht B sagen.
Er kann auch erkennen, dass A falsch war.“
Bertolt Brecht*

Stell-Plan für den „Bücherschrank“ in der Gemeinde Lohme 2021

03.05. - 16.05.	Ranzow/am Teich
17.05. - 30.05.	Nipmerow/bei der Feuerwehr
31.05. - 13.06.	Hagen/am Bienenstock
14.06. - 27.06.	NardevitZ/Nähe Bushaltestelle
28.06. - 18.07.	Lohme/Ortsmitte (Nähe Dorfladen)
19.07. - 01.08.	Ranzow/am Teich
02.08. - 15.08.	Nipmerow/bei der Feuerwehr
16.08. - 29.08.	Hagen/am Bienenstock
30.08. - 12.09.	NardevitZ/Nähe Bushaltestelle
13.09. - 03.10.	Lohme/Ortsmitte (Nähe Dorfladen)
04.10. - 17.10.	Ranzow/am Teich
18.10. - 31.10.*	Nipmerow/bei der Feuerwehr
01.11. - 14.11.*	Hagen/am Bienenstock

* Abhängig von der Wetterlage wird entschieden, wann der Bücherschrank Ende Oktober/Anfang November 2021 in den Winterschlaf geht!

Bei Fragen, Informationen/Hinweisen und Bücher-/Geld-Spenden sowie wenn die Regale des Bücherwagens aufgefüllt werden müssen - bitte melden unter: 0173/98 03 589 bei Frau Mäschker (gerne auch per whatsapp)

Danke allen Bücherwagen-Paten, Helfern und Freunden für die ehrenamtliche, aber sehr tatkräftige Hilfe und Unterstützung! Danke auch allen Spendern!

Bitte nutzen Sie als EinwohnerInnen und Gäste unserer Gemeinde weiterhin unseren Bücherwagen. Über Hinweise und Grüße freuen wir uns immer!

Betreuungs-Paten des Bücherwagens in den einzelnen Ortsteilen:

- OT Ranzow – Fam. Trautmann,
- OT Nardevitz – Frau Bonekamp,
- OT Hagen – Frau Stolle,
- OT Nipmerow – Frau Piechottka,
- OT Lohme – Frau Mäschker

Wir bitten noch einmal alle Einwohner/Innen und Gäste sehr eindringlich darum, keine Bücherkartons, Taschen oder Tüten ohne vorherige Anmeldung/Absprache in den Bücherschrank zu stellen.



"Designed by pikisuperstar / Freepik"

Von Einem der auszog (Ilona Burwitz)

Wir verabreden uns an einem Samstag, ein Tag an dem auch die kleine Gerda bei unserem Gespräch anwesend sein kann. Eigentlich sind ja Sommerferien in MV, für Fiete und Milena als junge Lehrer heisst es in diesem Jahr aber noch einmal lernen für die Prüfung im August. Dann haben beide ihre Abschlussprüfung zum Ende ihres Referendariats und werden ab Oktober 2021 volle Lehrkräfte sein.

Es war im Jahr 2011, als Fiete Klaas, aufgewachsen in Lohme und ältestes Kind von Silke Klaas und Sven Kummer-Klaas, nach bestandenenem Abitur in die Welt aufbrach. Zwei Jahre absolvierte er seinen Dienst bei der Marine. 2013 begann er sein Studium auf Lehramt an der Universität Rostock. Hier begegnete ihm auch seine Milena, ebenfalls Lehramtsstudentin. Zum Ende des Studiums 2019 waren sie nicht nur angehende Lehrer, sie gründeten auch eine kleine Familie. Mit der Geburt von Gerda war ihr Glück perfekt.

Auf meine Frage, ob für Fiete schon immer klar war, dass er nach erfolgreicher Ausbildung wieder in die Heimat zurückkehrt, antworteten beide, dass dieser Wunsch bzw. Lebensplan im Laufe des Studiums gereift ist. Milena Niemeyer ist aufgewachsen in Bargtheide, einem kleinen Ort in Schleswig-Holstein. Im März 2020 sind Fiete, Milena, Gerda und ihr Kater Toffi nach Lohme in die Villa Seeblick gezogen. Die kleine Gerda besucht hier die Kindertagesstätte Spielhaus.

Fiete fährt jeden Tag in die Regionale Schule nach Sassnitz, Milena fährt in die Regionale Schule nach Garz. Beide unterrichten in den Fächern Deutsch und Geschichte.



Ihre Zukunft sieht die junge Familie in Lohme. Hier hat Fiete seine Wurzeln. Seine Familie lebt seit Generationen hier. Für Milena ist es ein Neubeginn. Sie hat ihre Heimat bzw. den Ort ihrer Kindheit hinter sich gelassen. Wir erzählen einen Moment davon, dass es gar nicht so leicht ist, sich in der alten - neuen Heimat einzuleben, bzw. bekannt zu machen. Die letzten 18 Monate Corona haben dieses Kennenlernen noch erschwert. Es gab keine

Veranstaltungen in der Gemeinde bei denen man sich begegnet und miteinander erzählen kann.

Wir alle freuen uns, dass ihr (wieder) da seid und wünschen euch alles Gute.

*„Wenn die Familie beisammen ist, ist die Seele auf ihrem Platz.“
Russisches Sprichwort*

NATURKINDERGARTEN LOHME

Liebe Leute lasst Euch sagen,
das Spielhaus in Lohme kann neue Bücher vertragen.

Wir freuen uns über jede Spende,
denn es wird vorgelesen ohne Ende.

Doch was ist bei den Kindern gerade angesagt?
Wir geben Tipps – also nicht verzagt!

Wer nicht weiß, was er spenden kann,
der schaut sich die gedruckte Liste an.

Wir wünschen uns einen vollen Bücherschrank
und sagen von Herzen vielen Dank!

Bitte vorab bei uns anrufen, am besten in der Zeit von 8 - 11 Uhr, wenn ein Buch
spendiert wird. So können wir es von der Liste streichen. Telefon 038302- 90006

Bücherwunschliste

Jeschke, Mathias; Teich, Karsten (2010): Der Wechstabenverbuchslers. Boje Verlag
(ISBN: 3414822342)

Kling, Marc-Uwe (2017): Der Ostermann. Carlsen-Verlag
(ISBN: 3551519358)

Kruse, Max (2018): Urmel schlüpft aus dem Ei. Thienemann Verlag (ISBN: 3522458788)

Lionni, Leo (2015): Frederick. BELTZ Verlag
(ISBN: 3407760078)

Miler, Zdenek; Duskocilova, Hana (2001): Der Maulwurf und der kleine Schneemann. LeiV
Buchhandels- u. Verlagsanst.
(ISBN: 3896030809)

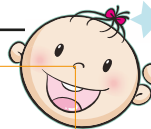
Mottl-Link, Sibylle (2016): In meinem Körper ist was los! Loewe Verlag
(ISBN: 3785581564)

Napp, Daniel (2013): Dr. Brumms verrückte Abenteuer. Thienemann Verlag
(ISBN: 3522437594)

Pfister, Marcus (2009): Der Regenbogenfisch entdeckt die Tiefsee. NordSüd Verlag
(ISBN: 3314016794)

Schmachtl, Andreas H. (2017): Tilda Apfelkern. Die schönsten Geschichten aus dem Heckenro-
senweg. Arena Verlag
(ISBN: 3401709836)

Simonetti, Riccardo (2019): Raffi und sein pinkes Tutu. CE Community Editions
(ISBN: 396096109X)



"Designed by
brgfx / Freepik"

Neugeborene in unserer Gemeinde (Sophie Stolle)

Babyglück im Inselglück

Am 1.11.2020 erblickte Pauline Marga Gerda, mit 3560 g und 52 cm, das Licht der Welt.

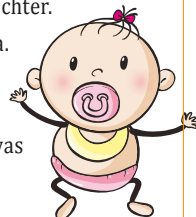
Alles begann mit dem Aufstieg vom Lohmer Hafen. (Vielleicht ein Geheim-Tipp für werdende Mamis?!). Die Wehen setzten also ein und um 5 Uhr war es dann soweit.

Mama Katrin und Papa Jens sind nun stolze Eltern ihrer ersten gemeinsamen Tochter.

Pauline bedeutet „Die Kleine“, die Zweitnamen erinnern an ihre Oma und Uroma.

Jens: „Sie ist ein essfreudiges, entspanntes und interessiertes Kind“.

Das kann ich sofort bestätigen. Freudig und neugierig werde ich von ihr angelächelt. Sie schaut interessiert und brubbelt mich an, fast so, als ob sie mir auch was über sich erzählen will.



Jens und Katrin betreiben das Inselglück in Hagen und haben jetzt doppelte Verantwortung. Kind und Geschäft müssen nun irgendwie organisiert werden. Die beiden haben sich aber gut aufgeteilt. Jens übernimmt die Frühschicht und Katrin kommt später mit Pauline nach. Unterstützt werden sie auch von Katrins Eltern, die erst kürzlich auf die Insel gezogen sind und jetzt auch im Hotel kräftig mit anpacken.

Natürlich ist Pauline der Star im Hotel und zaubert den Gästen gern ein Lächeln auf die Lippen mit ihrem freundlichen Wesen.

Als Einschlafroutine wird gerne der rucklige Wanderweg gleich nebenan genutzt. Es ist nur eine kleine Runde mit dem Kinderwagen, aber bis zum Ende schafft es Pauline selten wach zu bleiben.

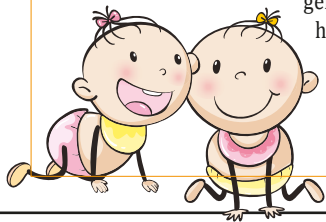
Ende des Jahres geht Pauline dann auch in unsere Kita nach Lohme und mit ihrer herzlichen Art wird sie bestimmt ganz schnell viele neue Spielkameraden finden.

Der Name Pauline kommt aus dem Lateinischen, ist die weibliche Form von Paul und Erweiterung des Namens Paula. Pauline geht auf das Wort „paulus“ zurück, welches mit „klein“ übersetzt wird und kann mit „die Kleine“ interpretiert werden. Die italienische Variante des Namens ist Paolina, die französische Paulette und die russische Pavlina.

Das kühne Glück

„Was eine Hausgeburt?“ Das war meine erste Reaktion, als ich von unserem neuen Gemeindegänger gehört habe. Ich war natürlich neugierig, was die Eltern zu erzählen haben und freute mich auf unser erstes Gespräch. Empfangen wurde ich von sehr sympathischen und aufgeschlossenen Eltern. Ich bin zu Besuch bei Eva und Felix und dem erst 3 Wochen alten Keno, seine Schwester Marlene ist im Kindergarten.

Elf Tage vor errechnetem Geburtstermin, kam Keno Fritz Michael





am 19.06.21 um 6.50 Uhr mit 3480 g und 53 cm zur Welt. Keno klang für mich zuerst doch sehr ausgefallen. Eva erklärte mir aber, dass es die friesische Form für Konrad ist. Michael soll an seine beiden Opas erinnern, denn das ist auch deren zweiter Name. Der Name Fritz schafft eine Verbindung zu seiner Schwester Marlene Fritzi.

Nun aber zurück zur Hausgeburt! Eva hat sich natürlich viel mit dem Thema beschäftigt und auch entsprechende Lektüre gehört und gelesen. Ihre erste Geburt war wohl auch „recht entspannt“, deswegen entschied sie sich für diesen Weg. Zur Geburt war eine Hebamme und eine Hebammenschülerin dabei. Es war eine Wassergeburt, in so einer Art aufblasbarem „Whirlpool“. Es wurde wirklich an alles gedacht und Eva war gut umsorgt, sodass nach 11 Stunden der süße Keno das Licht der Welt erblickte.



Zum Thema Hausgeburt gibt es noch eine witzige persönliche Geschichte. Mein Schwiegervater ist nämlich „der letztgeborene Hagener“. Nun wusste er auch, dass hier im Ort ein Baby zur Welt gekommen ist und fürchtete um seinen Titel. Die beiden lachen, als ich Ihnen davon erzählte und hatten davon auch schon gehört. In Kenos Geburtsurkunde steht allerdings Lohme als Geburtsort, Ortsteile werden wohl nicht in Urkunden aufgenommen. Zum Glück, Schwiegerpapa freuts!



Keno hält die beiden, vor allem nachts ganz schön auf Trab. „Er war aber auch im Bauch immer schon nachts aktiv“ erinnert sich Eva. Den fehlenden Nachtschlaf holt er dafür ausgiebig am Tag nach. Zum Essen muss man ihn dann auch wach machen, er hat aber schon sehr gut an Gewicht zugelegt. Felix hat Keno nun zu uns geholt, so konnte ich ihn auch kurz sehen, aber er war interessierter daran, noch eine Runde zu schlafen.

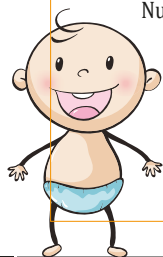


Die beiden Geschwister sind übrigens jetzt schon ein Herz und eine Seele, da sind Mama und Papa gerne mal abgeschrieben. Morgens kommt Marlene gleich ins Elternschlafzimmer, um ihrem Bruder einen „gebührenden“ Guten Morgen zu wünschen, inklusive knuddeln und knutschen. Und auch vor den eher unangenehmen Aufgaben scheut sie sich nicht, so ist Marlene auch gern beim Wickeln mit dabei, beruhigt und tröstet ihren Bruder. Momentan sind Eva und Felix zusammen in Elternzeit. Ich wünsche euch also noch eine schöne Kennenlernzeit mit eurem neuen Schatz und ganz viel intensive Familienzeit zu viert!

Nun noch kurz zum Familien Background: Eva und Felix sind „Heimkehrer“. Erst vor

kurzem sind sie wieder nach Hagen gezogen, wieder näher zur Familie und einfach in eine schöne Umgebung für ihre Kinder, aber zu diesem Thema dann in der nächsten Ausgabe mehr ...

Der männliche Vorname Keno bedeutet übersetzt „der kühne Ratgeber“ und „der gute Ratgeber“. Keno ist die friesische Kurzform des Namens Konrad und hat daher eine althochdeutsche Herkunft. Keno setzt sich aus den Wörtern „kuoni“ und „rat“ zusammen, welches übersetzt „kühn“ und „der Berater“ bedeuten.



Restaurants in unserer Gemeinde (Sophie Stolle)

Die Spechthöhle auf dem Naturcamping Krüger Nipmerow

Der Waldcampingplatz liegt inmitten von vielen alten Buchen, man kann sogar auf die Ostsee bis zum Kap Arkona gucken. Da erfreuen sich bestimmt viele Gäste an den schönen Sonnenuntergängen über dem Wasser.

„An einem schönen Tag im Schatten zu sitzen und ins Grüne zu schauen ist die wunderbarste Erfrischung.“

Jane Austin

1955 wurde der Platz erstmals eröffnet. Der ursprüngliche Campingplatz war in Lohme,



aufgrund der Fluchtgefahr wurde er aber weiter in das Landesinnere, nach Nipmerow, verlegt. Seit 1993 wird er nun durch Frau Kowalk und Herrn Krüger liebevoll geführt. In der Zeit ist vieles passiert. Aus der alten Anmeldung mit kleinem Imbiss wurde das Restaurant „Spechthöhle“, Wiese und ein Sportplatz kamen dazu und die Anmeldung bekam ein neues Haus am Anfang des Platzes. Es wird erzählt, dass gerade ein Specht an einen Baum klopfte, als es um die Namensfindung des Gebäudes des jetzigen Restaurants ging,

dieser Name ist bis heute geblieben. Kulinarisch hat der Platz auch einiges zu bieten. Im Restaurant wird auf frische, hausgemachte Küche großen Wert gelegt, besonders zu erwähnen sind hier das „Pommersche Jägerschnitzel“ und „Heikes Bratklopse“. Auch Frühstück wird hier serviert oder man greift einfach auf den Brötchenservice zurück.



Jedes Jahr von Ostern bis Ende Oktober kümmern sich die Inhaber und ihre 6 Mitarbeiter um ihre Gäste und bescheren ihnen schöne Urlaubserlebnisse.

Noch kurz einen Exkurs in die turbulente geschichtliche Entwicklung des Campingplatzes. 1989 wurde das Gebiet zum Nationalpark erklärt. Es musste nun geklärt werden, ob dieser Platz überhaupt in einem Naturschutzgebiet bleiben kann. Da er aber schon da war, bevor dieses Gebiet Nationalpark wurde, herrschte Bestandsschutz.

Des Weiteren hatte Franz zu Putbus Altanspruch auf dieses Grundstück. Von 1993 bis 2004 wurden somit jegliche Investitionen verhindert. Dieser Anspruch wurde dann aber abgewiesen und Franz zu Putbus verkaufte seine Rechte. Letztendlich wurde das Land wieder der Gemeinde zugewiesen und die jetzigen Besitzer konnten einen Erbpachtvertrag mit der Gemeinde schließen.

Krüger Naturcamping

Jasmunder Str. 5

18551 Lohme

OT Nipmerow

038302 9244



Anzeige

MEIN ANGEBOT

Ganzkörper-Relax-Massage

60 Min. Euro 65,00

Rücken- / Teilkörpermassage

30 Min. Euro 35,00

40 Min. Euro 45,00

Seidenhandschuh-Peeling und Ölmassage

40 Min. Euro 40,00

70 Min. Euro 75,00

Fußreflexzonenmassage

45 Min. Euro 45,00

Reiki

Energieübertragung durch Handauflegen

Reiki komplett 60 Min. Euro 55,00

Chakren-Ausgleich 30 Min. Euro 30,00



Tanja Rathjens

INTOUCH®-
MASSAGETHERAPEUTIN
REIKI-MEISTERIN
ENTSPANNUNGSTHERAPEUTIN

Kiekut 5 · 18551 Lohme
Tel. 03 83 02 - 88 52 28
Mobil 0151 - 52 99 52 28

info@tanja-rathjens.de
www.deine-wahre-welt.de

Alte Rezepte vorgestellt und vielleicht ausprobiert?

Omas beste Frikadellen

Zutaten für 4 Personen:

1 Zwiebel, 1 Brötchen, 1 Ei.
500g Hackfleisch gemischt
1 TL Salz und 1 TL Senf,
Majoran, Paprikapulver, Pfeffer aus der Mühle,
1 TL Maggi und Knoblauch nach Bedarf



Brötchen in Wasser einweichen.

Die Zwiebel schälen und in feine Würfel schneiden. Wer möchte, kann die Zwiebel auch kurz in Butter glasig dünsten .

Das Ei, die Zwiebeln und die Gewürze zur Hackmasse geben und sehr gut vermengen, entweder mit einem großen Löffel oder mit den Händen.

Die Brötchenmasse sehr gut ausdrücken, entweder mit den Händen, oder auch zwischen zwei Brettchen, zur Hackmasse geben und wieder gut vermengen. Bis hierhin sollten diese Arbeitsschritte wenigstens 10 - 15 Minuten dauern, denn je ordentlicher vermengt und geknetet wird, umso besser und lockerer das Ergebnis!

Jetzt gleichmäßige, nicht zu kleine Bällchen/Klöße/Klopse formen und auf einer bemehlten Arbeitsfläche flachdrücken und glätten. Wer möchte, kann sie in Mehl oder Semmelbrösel wenden. Oma hat sie immer "ohne alles" gebraten. Super lecker!!!!

Eine schwere Pfanne mit guter Margarine stark erhitzen und die Frikadellen einlegen, kurz auf beiden Seiten scharf anbraten und dann ca. 15 - 20 Minuten (1 - 2-mal vorsichtig wenden) auf mittlerer/schwacher Hitze fertig braten. Nicht zu viele Frikadellen auf einmal in einer Pfanne braten, eher eine zweite benutzen oder nacheinander braten.

Eröffnung der neuen Kfz-Prüfstelle



TÜVRheinland®
FSP

**Industriestraße 14
18528 Bergen auf Rügen**



Unsere Leistungen:

- + Schaden- und Wertgutachten an Kraftfahrzeugen
- + Haupt- und Abgasuntersuchungen nach §29 StVZO
- + Sicherheitsprüfungen nach §29 StVZO
- + Änderungsabnahmen nach §19.3 StVZO
- + Oldtimergutachten nach §23 StVZO
- + Gasprüfung nach G607 (Wohnmobile und -anhänger)
- + Gasprüfung nach G608 (Boote)
- + Prüfungen an Absauganlagen uvm.
- + Prüfung an kraftbetätigten Fenster, Türen und Tore/Rolltore
- + Betriebssicherheits-Prüfungen (UVV)
nach DGUV Vorschriften an Fahrzeugen, Anlagen,
Werkstattausrüstungen und Geräten



**Sie haben einen Unfall
mit ihrem Fahrzeug?
Wir helfen Ihnen gerne
mit einem Schadengutachten
für die Versicherung!**

Tel.: 03838 / 21 30 444

E-Mail: info@ingenieurbuero-hanisch.de

www.ingenieurbuero-hanisch.de

FOTOWETTBEWERB 2021 „Mystisches Jasmund“

Ein neues Jahr ein neues Thema zum Fotowettbewerb für 2021. Der Vorstand des Tourismusvereins hat sich auf das Thema „Mystisches Jasmund“ geeinigt.

Bitte versuchen Sie, mit den Motiven auf der Halbinsel Jasmund zu bleiben – die möglichen Motive sind mannigfaltig.

Es darf alles zum Wettbewerb eingereicht werden, was irgendwie zum Thema passt. Veranstalter des Fotowettbewerbs ist wieder die Touristik Lohme GmbH und der Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V. und wie immer wird es für die ersten drei Sieger einen kleinen Preis geben. Auf unserer Homepage www.Lohme.de werden die Formate und Bedingungen, zu denen Sie die Fotos einreichen können, dargestellt. Liebe EinwohnerInnen und Gäste, bitte beachten Sie, nicht mehr als 3 Fotos pro Teilnehmer einzusenden und der Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2021!

Bitte versehen Sie Ihre Fotos mit Ihrem Namen und einem Titel sowie Ihren Kontaktdaten.

Format: 3:2 min. 300 dpi (CD, USB-Stick, per e-mail) oder im Original 30 cm x 21 cm/Format A4 randlos.



Im Januar, genauer Termin wird zeitnah auf www.lohme.de veröffentlicht, wollen wir die Ausstellung im Veranstaltungsraum „Haus Linde“, Arkonastraße 31 in Lohme eröffnen und freuen uns auf Ihren hoffentlich zahlreichen Besuch. Bitte vergessen Sie auf keinen Fall, an der Abstimmung teilzunehmen – gerne persönlich vor Ort, schriftlich auf einem der Abstimmungszettel oder auf unserer Homepage www.Lohme.de online. Ihre Punkte zählen wir dann ab dem 1. März 2021 zusammen (letzter Tag der Stimmabgabe ist der 28. Februar 2021). Die Sieger werden dann mit ihren Fotos im nächsten Lauschlappen und auf unserer Homepage veröffentlicht.



Restaurant Daheim

**IHR URIGES FISCHLOKAL IM HERZEN
DES FISCHERÖRTCHENS LOHME**

Wir sind täglich für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch!



Arkonstraße 10 & 12 · 18551 Lohme · www.restaurant-daheim-lohme.de
Reservierungen unter: Tel. 038302 - 93 52 / Mobil 0175 - 57 39 736
Oder per Mail unter: info@restaurant-daheim-lohme.de

Neues vom Abstieg am Königsstuhl (Gastbeitrag)

Die Machbarkeitsstudie des Landkreises ist pro Abstieg, die Stellungnahme des Nationalparkamtes Vorpommern und des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern ist dagegen.

Wie kommt es zu der unterschiedlichen Bewertung?

Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern und Nationalparkamt argumentieren in ihrer ablehnenden Haltung ganz allgemein, dass jegliches Bauen in unserem Nationalpark ganz besonderen Maßstäben entsprechen müsse. Schließlich erfolge der Neubau des Abstieges in der Kernzone des Nationalparks Jasmund, der ja gleichzeitig Kerngebiet der UNESCO-Weltnaturerbestätte „Alte Buchenwälder Deutschlands“ sei. Außerdem sei dieser Teil ja Bestandteil des Gebiets von gemeinschaftlicher Bedeutung (DE 1447-302 „Jasmund“) gemäß der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen“ (FFH-Richtlinie). Deshalb würden hier knallharte Kriterien an jegliche Genehmigung gestellt.

Tatsächlich aber erleben wir, die wir hier leben, in den vergangenen Jahren umfangreiche Eingriffe in unserem Nationalpark, wo diese Maßstäbe offenbar weniger gelten. Da werden Bäume gefällt, Wege verlegt, der Königsweg favorisiert, ja es wird in großem Maße in die Natur eingegriffen, ohne dass die oben genannte Richtlinie scheinbar Beachtung fände. Das alles nährt den Verdacht, dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird. Eingriffe, die von höherer Stelle protegiert werden, sind „genehmigungsfähig“, andere wiederum – durchaus von „gemeinschaftlicher Bedeutung“ – offenbar leider nicht.

Maßgeblich für die Sperrung und den Rückbau des alten Abstieges sollen indes weniger technische Machbarkeitsfragen, denn Haftungsfragen gewesen sein. Insbesondere die Gewährleistung der Sicherheit der Strandbesucher soll dabei eine Rolle gespielt haben. Hier stellen wir uns vor Ort doch die Frage, wie diese denn, bitte schön, nunmehr gewährleistet werden soll.

Wir beobachten auch dieses Jahr wieder, wie zahlreiche Strandbesucher unsere Kreideküste in ihren sensibelsten Bereichen erkunden. Da könnte ein Abstieg an dieser Stelle eher für mehr Sicherheit sorgen, zumal nur ein ganz kleiner Abschnitt am Ende des Abstiegs problematisch zu sein scheint. Der große Teil darüber ist schon über Jahrhunderte sehr stabil.

Deshalb begrüße ich ein Beratungstreffen mit Vertretern der Stadt Sassnitz sowie mit den Fachleuten vom Geologischen Dienst MV, dem Nationalparkamt Vorpommern und Vertretern des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern sehr.

Norbert Benedict

Stadtvertretung der Stadt Sassnitz

Präsident

Lesesommer 2021 (Susanne Monz)

„Worte sind Luft.

Aber die Luft wird zu Wind, und der Wind macht die Schiffe segeln.“

Arthur Köstler

Täglich erscheinen neue Sommer-Wohlfühlromane, werden in den Medien besprochen. Ich habe nach Vorschlägen gesucht, die zum Träumen anregen und realistische Politthriller, deren Spannung ebenfalls die Gedanken beschäftigt.

Wir beginnen mit einer Reise ins Jahr 1862, in die zeitlos schöne Stadt Venedig.



„**Orangen für Dostojewskij**“ von Michael Dangl, Braumüller Verlag, 26. Januar 2021, Gebundene Ausgabe: 480 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3992002979

„Ein funkensprühendes Zeitbild, eine Begegnung von zwei großen Künstlern, der schwermütige, ernste Russe trifft auf den fröhlichen italienischen Genussmenschen und lernt die einzigartige Stadt Venedig kennen und lieben. „Italien ist Italien, Venedig ist Venedig. Venedig bleibt Venedig. Immer.“ (Zitat Seite 434)

Anfang August 1862 trifft Fjodor Michailowitsch Dostojewskij mit dem Zug in Venedig ein. Es ist seine erste Auslandsreise nach Europa, die am 7. Juni begonnen hatte. Er kommt aus Florenz und Italien hat ihn bisher enttäuscht. Schon vierzig Jahre alt, hat er nach ersten Erfolgen, Straflager und Strafdienst beim Militär, eine Schaffenskrise, auch wenn er durch seine Reise eine Fülle von neuen Ideen gesammelt hat. Schon überlegt er, aus Venedig früher abzureisen, als er den berühmten Komponisten Gioachino Rossini kennenlernt, der auch mit siebzig Jahren das Leben fröhlich feiert und genießt, hilfsbereit, liebenswert und großzügig. Durch ihn erlebt der zurückhaltende, schwermütige russische Schriftsteller die unvergleichliche Stadt Venedig, wie sie wirklich ist.



„**Die Romanfabrik von Paris**“ von Dirk Husemann, Historischer Roman, Bastei Lübbe, 30. Oktober 2020, Taschenbuch: 480 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3404183111811

„*Sie schloss für einen Moment die Augen. Dass ausgerechnet sie einem Kind so etwas vorlas! In Gedanken bat sie all ihre Lieblingsdichter um Vergebung und gelobte, diesem Jungen die wahre Literatur in ihren strahlendsten Farben nahezubringen, sobald die Gefahr vorüber war.*“ (Zitat Pos. 3823)

Anna Moll, eigentlich Gräfin Dorn, kommt 1850 nach Paris, um die Kinder von Olaf Schmaleur zu unterrichten. Als sie Henriette und Jean für die deutsche Märchenwelt begeistern will, bringen diese ihr Zeitungen mit einer Fortsetzungsgeschichte, geschrieben von einem Alexandre Dumas. Die deutsche Lehrerin ist entsetzt über den freizügigen Inhalt und meldet den Autor der Zensurbehörde. Doch dann entdecken Anna und Alexandre, dass sie einen mächtigen gemeinsamen Feind haben. Eine gefährliche Reise durch Europa beginnt, zuerst geht es nur um drei wertvolle Amulette, doch bald geht es um das eigene Leben.

Nun meine Vorschläge für alle, die lieber in der Gegenwart bleiben, mit brisanten Themen und packender Spannung. Es sind deutschsprachige Autor*innen, denn ich finde, sie können dieses besondere Thriller-Genre richtig gut. Zuerst geht es nur um drei wertvolle Amulette, doch bald geht es um das eigene Leben.



„**Vergessene Gräber**“ von Leo Born, Ein Mara-Billinsky-Thriller, Bastei Lübbe, 21. Dezember 2020, Taschenbuch: 496 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3404180936

„Das schreckliche Gefühl, dass längst nicht alles vorüber war und ihnen noch einiges bevorstand, übermannte Mara mit jäher Wucht. Wie steckten mittendrin in diesem Spiel und hatten nicht die leiseste Ahnung, was der Einsatz war.“ (Zitat Seite 31)

Auch dieser fünfte Fall von Mara Billinsky ist ein packender, beklemmender Thriller, vielschichtig in der Themenwahl, geheimnisvoll und mit gekonnt entwickelten Charakteren. Ein sehr spannendes, facettenreiches Leseerlebnis. In jedem dieser Bücher stehe eine andere, bekannte Künstlerin im Mittelpunkt.

Sie ist jung, unbeschwert, eine angehende Rechtsanwältin am Beginn ihrer Karriere – und sie wurde entführt. Sie ist überzeugt, dass es um Lösegeld geht, doch hier irrt sie. Auch er ist jung, hat gerade erfolgreich sein Studium beendet und auf ihn wartet eine erfolgversprechende Arztstelle. Es bleibt nicht bei diesen zwei Opfern und sie alle haben eines gemeinsam: sie sind jung, sympathisch, zielstrebig, erfolgreich. Mara Billinsky und Jan Rosen stehen unter Druck, es scheint weder Motive noch Zusammenhänge zu geben, denn diese jungen Menschen waren beliebt, hatten keine Feinde. Die betroffenen Eltern hüllen sich in Schweigen, doch Mara spürt, dass sie mehr wissen.

„**Final Control**“ von Veit Etzold, Thriller, Droemer TB, 1. Oktober 2020, Taschenbuch: 480 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3426307090

„Es gibt kein richtiges Handeln im falschen.“ (Zitat Seite 257)



Ein packender Wirtschafts- und Politthriller, interessant, informativ und sehr spannend.

Die zweite Heimat des Mediziners Tom Bayne ist Shenzhen, Sonderwirtschaftszone, Sitz bedeutender ausländischer Investoren. Seine Firma CUMO arbeitet im Bereich medizinischer Start-ups und er braucht dringend einen Investor. Die Chinesen sind sehr an seiner innovativen Cure-Mobile App in Kombination mit einem Chip interessiert, doch Tom entscheidet sich für den Milliardär Dairon Arakis, der ihn als persönlichen Betreuer engagiert. Dann überschlagen sich die Ereignisse, Toms App zeigt eigenartige Werte in Verbindung mit Fake News, in der Schweiz gibt es ein Seebeben, die italienischen Banken stehen vor dem Zusammenbruch und drohen die gesamte Eurozone mitzureißen. Die NSA macht Tom ein Angebot, das er nicht ablehnen kann.

„Ein verregneter Tag ist ein Geschenk an alle Leseratten“

Amy Wiles

Zum Abschluss ein Erzählband „von hier“, den ich neugierig, mit großem Interesse und viel Freude gelesen habe.



„Mäusekötter: ... und andere durchaus ernsthafte Erzählungen“
von Maria Charlotte Wulff, Mövenort Verlag, 15. März 2020. Taschenbuch: 192 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3981895544

„Dass das gute Stück eines Tages, ohne sein granarotes Dach, als Blumenkübel im Vorgarten eines Einfamilienhauses im Rostocker Speckgürtel landen würde, dieser Anblick blieb der langjährigen Besitzerin erspart. Er hätte geschmerzt. Verrückte Zeiten!“ (Zitat aus CVM – Claudias Volks-Mercedes, Seite 97)

Es sind vielschichtige Geschichten, die einfühlsam, ernst oder heiter, mit einem feinen Humor, die genauen Beobachtungen der Menschen in den Jahren zwischen damals und heute widerspiegeln. Ein Buch für angenehme Lesestunden zum Nachdenken, Erinnern, oder, für Zugezogene wie mich, eine Wienerin auf Rügen, eine interessante

Möglichkeit, Mecklenburg-Vorpommern und seine Menschen besser zu verstehen.

Darum geht es: Dieser Erzählband umfasst sechzehn Geschichten, die zwischen 1979 und 2019 spielen, immer irgendwo in Mecklenburg-Vorpommern, oder mit einem Bezug dazu. Es geht um Ost, West und um den Übergang in ein gemeinsames Deutschland, um Verlust und Neubeginn. Vor allem jedoch geht es um die Menschen und manchmal steht auch ein legendäres Auto im Mittelpunkt. Ansprechende, mit leichter Hand skizzierte Illustrationen ergänzen die Texte und stammen, wie auch das Cover, von der Rostocker Innenarchitektin und Designerin Peggy Kastl.

Die Sommertage geben uns Zeit, nun zu einem Buch zu greifen, das uns unterhält, ablenkt, zum Nachdenken anregt. Eine schwierige Zeit liegt hinter uns allen, doch:

„Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.“

John Fitzgerald Kennedy

Susanne Monz
Circlestonesbooks.blog

Hier kann man Bücher noch fühlen, riechen und auch ganz nebenbei kaufen.
So beginnt ein Leseabenteuer!

Ostsee-Buchhandlung, Rügen Galerie 10, 18546 Sassnitz, 038392-23180

Dahlmanns Bazar, Uferstraße 1, 18546 Sassnitz, 038392-677476

Bücher Logbuch, Hafenstraße 1, 18546 Sassnitz, 0152 – 28661609

Bücherinsel Binz, Hauptstraße 2, 18609 Ostseebad Binz, 038393-2036

Der Buchladen Rügen, Am Markt 5, 18569 Gingst, 038305-535916

Buchhandlung Strandgut, Ringstr. 5, 18556 Juliusruh, 0172 – 7013667

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Lohme e.V.

(Ilona Burwitz - Vorstand)

Liebe Leser und Leserinnen des Lauschlappens, bewegende Monate liegen hinter uns allen. Als wir im letzten Lauschlappen von den Vorhaben des Fördervereins berichteten, ahnten wir noch nicht, dass die Corona - Pandemie uns weiter viele Einschränkungen auferlegen würde.

Unser Förderverein hat inzwischen 30 Mitglieder, sowohl aktive als auch passive. Besonders freuen wir uns darüber, dass auch Menschen , die nicht ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben, Fördermitglieder geworden sind.

Unsere Mitgliederversammlung konnten wir wie viele Vereine auch in Deutschland im Jahr 2020 nicht durchführen. Geplant ist in diesem Jahr der

10. September 2021 um 19.30 Uhr in der Feuerwehr.

Wir können Ihnen heute aber mit Freude und Stolz berichten, dass wir trotz Pandemie unseren Maßnahmeplan abgearbeitet und unserer Feuerwehr ihre Wünsche erfüllt haben.

Möglich war es uns deshalb hauptsächlich, weil die Mitglieder des Fördervereins und sehr viele Gewerbetreibende, Künstler, Immobilienbesitzer ohne Hauptwohnsitz in der Gemeinde und Einwohner uns finanziell unterstützt haben. Über 6000.- Euro sind an zusätzlichen Spendengeldern (außer Fördermitgliedsbeiträge) auf unserem Konto eingegangen.

Wir sind immer noch überwältigt von Ihrer großen Hilfsbereitschaft und möchten Ihnen allen sehr für diese Unterstützung danken. Zeigt es doch auch, wie sehr Sie die ehrenamtliche Tätigkeit der Kamerad*innen unserer Feuerwehr schätzen.

Der Schulungsraum der Feuerwehr hat an Decke und Wänden einen neuen Farbanstrich erhalten, neue moderne LED -Paneele erhellen die Räume. An den Fenstern wurden Plissees angebracht und die alte Schrankwand wurde durch neue moderne, funktionale Schränke ersetzt.



Die Küche hat einen neuen isolierten Fußboden erhalten und die Küchenmöbel lassen keine Wünsche offen. Der 6. neue Tisch ist auch eingetroffen.

Insgesamt machen die Räumlichkeiten jetzt einen einladenden und funktionalen Eindruck und werden sicher sehr zum Wohlbefinden unserer Kamerad*innen beitragen.

Die Modernisierung haben wir kleinteilig unter Beachtung aller Coronabestimmungen durchgeführt. Es hat dadurch etwas länger gedauert und wir mussten uns auf wenige Helfer beschränken. Wichtig ist, dass wir unser Ziel erreichen konnten.

Den Abbau der alten Küche und des Tresens haben die Kamerad*innen übernommen. Herr Leitner hat für den neuen Fußboden gesorgt und auch bei der Beschaffung und beim Einbau der Arbeitsplatten und Rückwände Hand angelegt. Harald Ohlrich hat für neue Wasser- und Abwasserrohre gesorgt.

Allen danken wir für ihre enorme Einsatzbereitschaft.

Wir hatten auch Hilfe von Einwohnern, die nicht Mitglieder des Fördervereins sind. Ohne unseren Küchenbauer Dietmar Maas (wohnt schon über ein Jahr in Stralsund), unseren Gustel Witt und auch Lothar Rau, hätten wir dieses tolle Ergebnis nicht so zügig erzielen können. Ihnen gebührt unser besonderer Dank.

Auf der Mitgliederversammlung des Fördervereins am 10. September 2021 wird der Förderverein dann offiziell alle die aus unserem Maßnahmenplan realisierten Werte an unsere Feuerwehr übergeben.

**Am 11. September 2021 von 14.00 bis 16.00 Uhr
haben alle Interessierten die Möglichkeit,
beim gemeinsamen Tag der offenen Tür
unsere Feuerwehr und den Förderverein zu besuchen.**

An diesem Tag können Sie sich alles rund um unsere Feuerwehr anschauen. Gerne werden alle Anwesenden Ihre Fragen bei netten Gesprächen und einer Tasse Kaffee in der Feuerwehr beantworten.

Bis zu diesem Tag werden wir auch noch den Eingangsflur unserer Feuerwehr mit einem neuen Anstrich versehen. Flur und Werkstatt erhalten auch neue LED-Paneele.



*„Jeder Tag soll und muss einen Sinn haben und erhalten soll er ihn
nicht vom Zufall, sondern von mir.“*

Rainer Maria Rilke

Wir wollen auch nicht inne halten und lange warten, unsere Feuerwehr braucht weiter Hilfe. Auf unseren letzten beiden Vorstandssitzungen haben wir gemeinsam mit den Kamerad*innen neue Zielstellungen festgelegt:

1. Unsere Mitglieder der Feuerwehr benötigen neue T-Shirts.
2. Ein ganz großer Wunsch zur Verbesserung ihrer Handlungsfähigkeit und Sicherheit bei Einsätzen ist eine Wärmebildkamera. Dieses Ausstattungsteil gehört nicht zu den Pflichtausgaben der Gemeinde.

Hier werden wir uns bemühen, einen oder viele Sponsoren zu finden, um diesen Wunsch erfüllen zu können. Der Preis einer Kamera beginnt bei 7000.- Euro aufwärts.

Was sind die Vorteile von Wärmebildkameras?

Viele Experten fordern, dass jeder Trupp im Innenangriff mit einer Wärmebildkamera ausgestattet sein sollte. Der Angriffstrupp kann damit auch im Rauch und bei Dunkelheit sein Sehvermögen nutzen, um sich zu orientieren. Er kann mit einer Wärmebildkamera Hindernisse und Gefahrenstellen wie Treppen erkennen. Außerdem kann der Trupp:

- sich schneller fortbewegen,
- das Gerät bei der Personensuche einsetzen,
- einen Brand lokalisieren und
- schnell und sicher wieder herauskommen.



3. Flexible und leicht zu transportierende Absperrzäune bei Einsätzen stehen auch auf der Wunschliste

4. Ein neues Radio bzw. Anlage für den Schulungsraum

Um diese Wunschziele erfüllen zu können, benötigen wir wieder die Hilfe vieler Menschen.

Werden Sie Mitglied unseres Fördervereins. Sie können aktives oder passives Mitglied werden.

Es spielt dabei keine Rolle, wenn sie ihren Wohnsitz nicht in der Gemeinde haben.

Auch ohne die Verpflichtung einer Mitgliedschaft können sie spenden. Selbstverständlich erhalten alle Spender eine Spendenquittung.

Unsere Feuerwehr braucht unser aller Unterstützung.

Unsere Kontodaten:

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Lohme e.V.

IBAN DE23 1309 1054 0001 2803 76 BIC GENODEF1HST

Gern stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung. Telefonisch sind wir unter der 0151 68 410 469 zu erreichen.

Herzliche Grüße

Der Vorstand des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Lohme e.V.



KUNSTHOF SALSITZ Skulpturengarten Kunst und Ferienappartements

Nicole und Uwe Piontkowski • Salsitz 6 • 18551 Lohme
Telefon 038302 90963
mobil (Kunst) 0170 1610986
mobil (Vermietung) 0160 94869938
www.fewo-lohme-ruegen.de
uwe_piontkowski@web.de



Anzeige Restaurant „Am Meer“

Frische, kreative Küche, einmaliger Blick auf das Kap Arkona.
Sonnenuntergang über der Ostsee bei kulinarischem Erlebnis.

☎ 038302/726930

Zum Hafen 7
18551 Lohme



Panorama Restaurant Lohme

Eines der schönsten Enden der Welt, eine Oase für Romantiker, Verliebte und alle, die im Urlaub das Besondere suchen. Nach einem Frühstück im lichten Wintergarten oder sommers auf der Aussichtsterrasse gibt es nicht schöneres als einen Ausflug an gesunder Seeluft. Die Seeterrasse des Hotels ist Rügens Logenplatz der Romantik.

Panorama Hotel-Restaurant Lohme
An der Steilküste 8 · 18551 Lohme
Tel. 038302 - 91 10 · Fax 038302 - 91 11 32
www.panorama-hotel-lohme.de
info@panorama-hotel-lohme.de



Panorama Restaurant Lohme

Herzlich Willkommen liebe Gäste aus nah und fern!

Bei uns wird für den Gast gekocht, bodenständig, regional und kinderfreundlich. Unsere Renner sind die der Sanddorndorsch, das frische Schnitzel, unsere vegetarischen Gerichte und unsere süßen Spezialitäten.



Sanddorn –Dorsch

gebratenes Filet vom Ostsee-Dorsch auf Kräuterstampf mit Kohl und Sanddornsauce



Paniertes Schnitzel

aus dem Schweinerücken mit Champignons in Rahm, Salatgarnitur und Pommes Frites



Spaghetti aglio, olio e peperoncino

mit Knoblauch, Kirschtomaten, Peperoni und Olivenöl - pikant



Panna cotta

Das Geheimnis der Orientierungspunkte (Achim und Monika Trautmann)

Überall im Nationalpark Jasmund stehen Orientierungspunkte.

Was bedeuten sie? Wieviele sind es? Wo stehen diese Orientierungspunkte?

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, haben wir uns entschlossen, alle im Nationalpark stehenden Orientierungspunkte aufzusuchen, aufzulisten und deren Geheimnis zu lüften.

Ein richtiges System fanden wir am Anfang nicht, also nahmen wir die Wanderkarte vom Nationalpark Jasmund zu Hilfe. Jeden Orientierungspunkt, den wir fanden, trugen wir in diese Karte ein. Dann kam auch ein Profil zu Tage, aber einige Punkte bereiteten uns ganz schön Kopfzerbrechen. Wir sind viele Wege mehrfach gegangen und haben auch ganz viel Unbekanntes erfahren. Der schwierigste Punkt war die Nummer 2 Hanken Ufer (noch nie etwas davon gehört – aber doch so nah im Lohmer Umfeld).



Manche Orientierungspunkte haben scheinbar ihren Namen nach nennenswerten Förstern, wie von Kantenstein erhalten, manche aber auch nach Bächen bzw. speziellen Uferpunkten. Insgesamt verteilen sich diese 34 Orientierungspunkte von Lohme über Sassnitz, Rusewase bis zum Opferstein Quoltitz. Alle befinden sich an zugänglichen Wander- und Rettungswegen im Nationalpark Jasmund.

Leider weiß kein Wanderer anhand dieser Orientierungspunkte, wo er sich gerade befindet, daher haben wir dem Nationalparkamt den Vorschlag gemacht, diese Punkte mit einem QR-Scannercode zu erweitern. Dieser Vorschlag wurde kategorisch abgelehnt, da die Urlauber und Wanderer nur auf den markierten Wegen durch die Stubnitz geleitet werden sollen. Ihre Aussage war: „...diese Punkte dienen ausschließlich den Rettungskräften zur Orientierung...“.

Diese Einstellung ist überhaupt nicht nachvollziehbar, da wir hier in unserem kleinen Nationalpark wunderschöne

Wanderwege haben, welche es zu entdecken gilt.

Wir können nur jedem empfehlen sich auf Entdeckungstour zu begeben... und mit einer gedruckten Karte, einer Uhr und dem Stand der Sonne haben Wanderer noch vor 30 Jahren jedes Ziel gefunden.

„Im Navigationssystem spiegelt sich Orientierungslosigkeit.“

Georg Skrypzak

Anzeige



Herzlich Willkommen!

... heißt es bei Familie Möller im Hotel Nordwind & Restaurant Seekiste!

Bei uns erwarten Sie original Rügener Wirtsleute, komfortabel eingerichtete Zimmer und das Restaurant "Seekiste" mit fangfrischen Fisch, deftigen Steaks und hausgemachte Spezialitäten.

Hotel Nordwind • Arkonastraße 1 • 18551 Lohme • 03 83 02 - 92 46 • www.hotel-nordwind.de

Anzeige

**SCHON
VERIRRT?**

Maislabyrinth

**Blandow
auf Rügen**

#irrgarten_18551



54°43'43"N 13°35'03"E

Der Westuferweg - ein Geheimtipp für Wanderer (Konrad Bonekamp)

Wir haben 3 tolle Wegbereiter und Brückenbauer. Roland Labahn, Holger Burwitz und Jan Meinherz von der Touristik Lohme GmbH in unserer Gemeinde!

Die drei Männer haben im letzten Winter und Frühjahr das Material, nicht nur dünne, leichte Bretter, auch schwere Bohlen an den Westuferweg geschleppt und alles in Handarbeit aneinandergesägt... alle Achtung.

Dieser Weg und der umgebende Wald ist viel schöner und informativer als die Seite zum Nationalpark!“ lautet das Lob vieler Wanderer... und der „Rolandstieg“ hat eine neue Fangemeinde gefunden. Ein toller kurzer Rundweg nach dem Abendessen mit abschließenden Blick zum Sonnenuntergang. Roland weiß wie man interessante Wege sicher zur Begeisterung der Wanderer anlegt. Auch 114 Liter Regen in einer Nacht im Juli dieses Sommers konnten diesen Pfaden keinen Schaden zufügen! Respekt und vielen Dank.



Bei einer Wanderung auf dem Westuferweg erleben Wanderer, neben vielfältiger Flora und Fauna, immer wieder beeindruckende Ausblicke auf die Tromper Wiek. Je nach der Jahreszeit findet man hier das gefleckte Knabenkraut, das Zweiblatt, gelbes und weißes Buschwindröschen, Orchideen oder eine große Population von Riesenschachtelhalm. Die Wanderung führt auch am drittgrößten Findling der Insel Rügen dem „Blandower Stein“ vorbei. Im Gegensatz zum Hochuferweg Richtung Königsstuhl ist der Westuferweg nicht so stark frequentiert und dadurch auch ein Geheimtipp für ruhesuchende Naturliebhaber.



TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Vorbehaltlich der Verordnungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sind folgende Veranstaltungen unter Einhaltung der Bestimmungen geplant.

Mit dem Ranger unterwegs - Wanderungen mit den Rangern im Nationalpark Jasmund

Ab 04.07.21 immer mittwochs ◦ 10:30 Uhr ◦ Lohme ◦ Arkonastr. 31 ◦ Treffpunkt: Touristinfo Lohme - Haus Linde ◦ ca. 3,5 km ◦ ca. 2 Stunden

„Weitsicht – Grüner Wald auf weißer Kreide“ von Lohme bis zum Nationalpark-Zentrum Königsstuhl, Rücktour individuell

Ab 03.08.21 immer dienstags und donnerstags ◦ 11:00 Uhr **Neue Zeit !!!** ◦ Hagen ◦ Stubbenkammerstr. 57 ◦ Treffpunkt: Parkplatz zum Königsstuhl am Kassenhaus ◦ ca. 3,0 km ◦ ca. 2 Stunden

„Waldwandel(n) im Nationalpark“ von Hagen bis zum Nationalpark - Zentrum Königsstuhl, Rücktour individuell

Do 26.08.2021 ◦ 18:00 Uhr ◦ Yachthafen Lohme Zum Hafen 1 ◦ **Konzert - TREMOLO nonstop aus Leipzig**

Jedes Jahr erweitert das Orchester das Konzertprogramm um mehrere musikalische Glanzpunkte. So erklingen neben Titeln der moderneren Pop-Szene, ausgewählten Folklore-Melodien aus Europa und Amerika, Tangos, Evergreens sowie bekannte Filmmelodien.

„Das beste Mittel, jeden Tag gut zu beginnen, ist:

beim Erwachen daran zu denken, ob man nicht wenigstens einem Menschen an diesem Tag eine Freude machen könne.“

Friedrich Nietzsche



So 03. Oktober ◦ 10:00 – 14:00 Uhr ◦ Lohme ◦ **FESTTAGSWANDERUNG**

Die wanderfreudigen Mitarbeiter der Touristik Lohme GmbH führen Sie zu den schönsten Plätzen auf Jasmund. Bei Halbzeit ist für eine Stärkung gesorgt.

Treffpunkt: Touristinfo „Haus Linde“ Teilnehmer: max. 20

Länge: 12 km, Anmeldung: +49 (0) 3 83 02 | 888 55

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE -TERMINE - TERMINE

Do 11.09.2021 ◦ **10:00 - 16:00 Uhr** ◦
**Nipmerow Parkplatz Familie Gau gegen-
über Pferdehof** ◦ **Trödelmarkt**

Jeder kann verkaufen oder einkaufen

Anmeldung per Telefon

bei Ingrid Labahn unter

0171-5207123 oder WhatsApp

Standgebühr: 10,00 €

Kinder unter 14 Jahre kostenfrei

Anmeldeschluss: 25.08.2021

*„Auf dem Büchermarkt kann
sogar Frischgedrucktes als Trödel
ankommen.“*

Gerd W. Heyse



3. Trödelmarkt (privat organisiert) in Nipmerow

Unser 3. Trödelmarkt findet am 11. September ab 10 Uhr in
Nipmerow (Alte Schmiede) statt.

Jeder kann verkaufen oder einkaufen

Anmeldung per Telefon bei Ingrid Labahn unter
0171-5207123 oder WhatsApp

Standgebühr: 10,00 € Kinder unter 14 Jahre kostenfrei
Anmeldeschluss: 25.08.2021

Die Redaktion informiert

In unseren Sitzungen legen wir die Themen für den jeweils nächsten Lauschlappen fest. Darüber hinaus können von jedermann Artikel zur Veröffentlichung eingereicht werden. Die Inhalte der Beiträge sollten unsere Einwohner und Gäste informieren und müssen unparteiisch sein. Die Redaktion behält sich in Absprache mit dem Verfasser*in Änderungen und Kürzungen vor.

Gern können Anzeigen im Lauschlappen geschaltet werden. Die gestaltete Anzeige ist an info@lohme.de zu senden. Der Preis für eine ½ Seite beträgt 30 €, für eine ganze Seite 60 €.

IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion

Tourismusverein Lohme e.V.

Arkonastraße 31

18551 Lohme

lohme-tv@t-online.de

Bankverbindung: Sparkasse Rügen

IBAN: DE71 1505 0500 0836 1010 65, BIC: NOLADE21GRW

Copyright Fotos: Tourismuszentrale Rügen, Touristik Lohme GmbH, Konrad

Bonekamp, freepik.com, Galerie Uhleck

Touristik Lohme GmbH

Arkonastraße 31

18551 Lohme

touristik-lohme@t-online.de